

50
1974
2024
Jahre
www.bifeb.at

Entwicklung

bifeb)
■ bundesinstitut für
erwachsenenbildung

AKTUELL

AUSGABE

01
2024



Blick auf den Wolfgangsee und Strobl

AUSGABE
01
2024



Inhalt

- 04 Editorial
- 05 Themenvorschau dieser Ausgabe
- 06 Inklusive und intersektionale Perspektiven
in der Erwachsenenbildung
Almut Röder
- 07 Qualität kommt nicht von Qual und gut kommt
von Güte – ein Erfahrungsbericht zur Ermutigung
Johanna Weissmann
- 08 Biografieorientierung als Leitprinzip
der Erwachsenenbildung
Hubert Klingenberger
- 09 Vom „Dritten Ort“ zu „Unsere Bücherei“
Markus Feigl
- 10 Lehrgang Basisbildung / Microcredentials Kurs
Ondrej Lastovka
- 12 Lesetipps aus der bifeb-Bibliothek
- 13 Programm aktuell
- 19 Ihr Aufenthalt am bifeb



Dennis Walter
Direktor des bifeb

Liebe Leserinnen & Leser,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen die neueste Ausgabe unseres Magazins, das sich diesmal dem Thema „Entwicklung“ widmet. Als Bundesinstitut für Erwachsenenbildung ist es unsere Mission, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch die persönliche und berufliche Weiterentwicklung unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu fördern.

Entwicklung ist ein Prozess, der uns alle betrifft - sei es auf individueller Ebene oder im Rahmen gesellschaftlicher Veränderungen. In der Erwachsenenbildung spielt dieser Aspekt eine zentrale Rolle, da sie Menschen dabei unterstützt, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu erweitern, neue Perspektiven zu gewinnen und die eigenen Handlungsspielräume zu vergrößern.

Schon Aristoteles machte mit seinem Ausspruch „**Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen**“ darauf aufmerksam, dass wir – insbesondere als Individuen – oftmals nicht die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Lebenssituation und der darin vorfindbaren Herausforderungen ändern können, wohl aber unseren Zugang und Umgang mit denselben.



... Entwicklung ist
ein Prozess, der uns
alle betrifft ...

Ähnliches gilt für Bildungsinstitutionen im Kontext der eigenen Organisationsentwicklung: Nicht alles ist steuerbar, sei es intern oder extern, aber der eigene institutionsspezifische Zugang zu und Umgang mit Herausforderungen – auch hier: interner oder externer Natur – kann verändert und weiterentwickelt werden.

In diesem Sinne laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns auf Entwicklungsreise zu gehen – sei es durch inspirierende Beiträge im Magazin, qualitätsvolle Aus- und Weiterbildungen im Kontext der Professionalisierung oder anregende Diskussionen vor Ort. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Entwicklungsvorhaben!

Ihr
Dennis Walter
und das gesamte bifeb Team



Folgende Themen finden Sie in dieser Ausgabe:

Almut Röder bietet als Praktikantin am bifeb Einblicke in inklusive und intersektionale Perspektiven in der Erwachsenenbildung und unterstreicht die Relevanz von einer umfassenden Berücksichtigung dieser Themen in allen Bildungsangeboten.

Johanna Weissmann als Leiterin der Geschäftsstelle Ö-Cert reflektiert ihre Erfahrungen im Qualitätsmanagement in der Erwachsenenbildung und blickt mit neuer Perspektive auf den Begriff und das Verständnis von „Qualität“ in Bildungseinrichtungen.

Hubert Klingenberger stellt die Biografieorientierung als relevanten Faktor des gelingenden Lernens und als Leitprinzip der Erwachsenenbildung dar. In seinem Beitrag werden die Veränderungen von Biografien, die Notwendigkeit von Anknüpfungslernen und die Biografieorientierung als pädagogisches Handlungskonzept in drei Ebenen konkretisiert unterschieden.

Markus Feigl skizziert die Weiterentwicklung des Büchereiwesens vom sogenannten „Dritten Ort“ hin zu Büchereien als örtlichen Treffpunkt und Kommunikationszentrum, insbesondere in kleineren Gemeinden.

Ondrej Lastovka stellt den Ausbildungslehrgang Basisbildner/in und dessen Alleinstellungsmerkmale am bifeb vor und gibt Einblicke in den Microcredentials-Kurs „Alphabetisierung und Basisbildung mit Erwachsenen“.



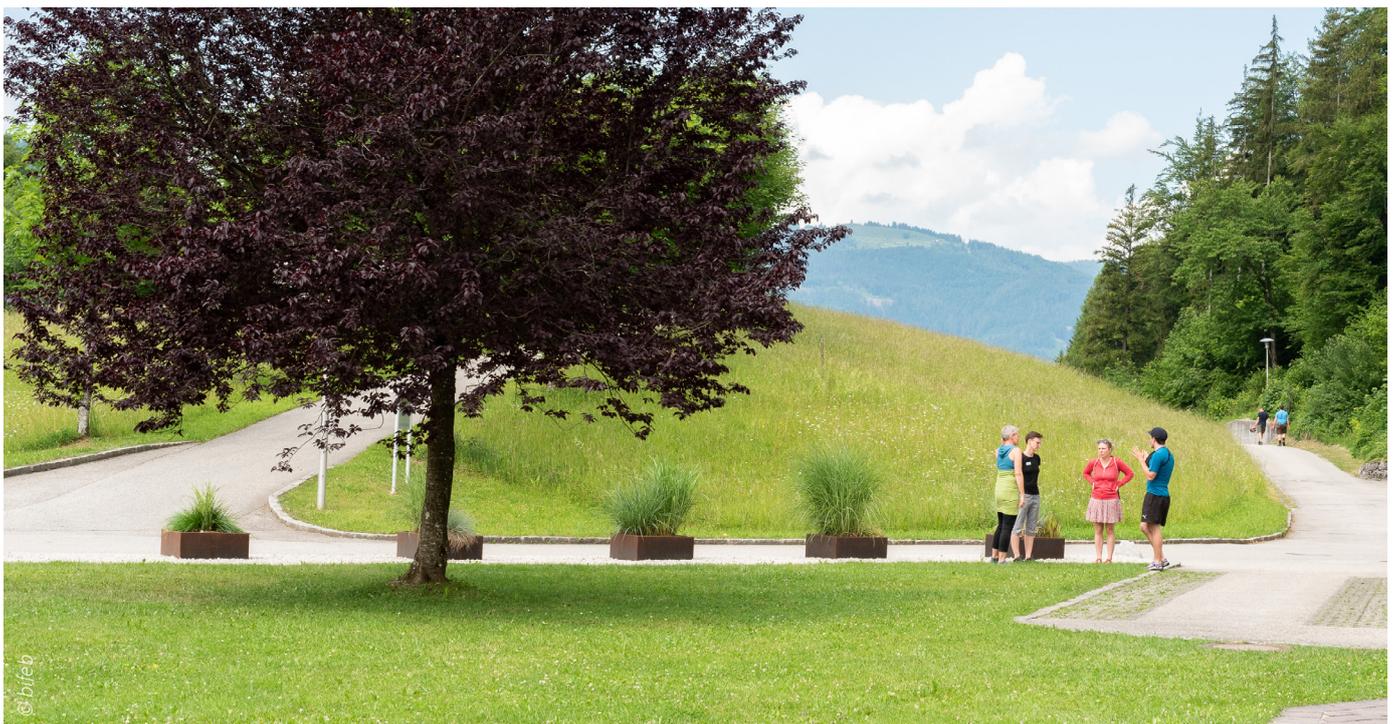
© bifeb

Das Seehaus



© bifeb

Bürgerhaus mit Bürgersaal



© bifeb

Das bifeb-Areal



Almut Röder

Praktikantin am bifeb und studiert an der TU Chemnitz im Bachelor Pädagogik. Ihre Schwerpunkte liegen in der Kritischen Interkulturellen Kommunikation sowie der Erwachsenen- und Weiterbildung.

Inklusive und intersektionale Perspektiven in der Erwachsenenbildung

Die Vorstellung von Gesellschaften, in denen wirklich jede Person uneingeschränkt partizipieren und demokratisch mitentscheiden kann, mag angesichts der verfügbaren Ressourcen, politischen Entwicklungen und Krisen unserer Zeit als nahezu utopisch erscheinen. Dennoch gehe ich davon aus, dass (politische) Bildung diese Vision in die Realität umsetzen kann, wobei die Erwachsenenbildung eine entscheidende Rolle spielt – insbesondere, wenn sie inklusiv als auch intersektional gedacht und umgesetzt wird.

Obwohl gesellschaftliche Diskurse in den letzten Jahren vermehrt von Schlagworten wie Diversität und Inklusion geprägt sind, bleiben die tatsächlichen Absichten hinter den Termini meist vernachlässigt zurück und finden lediglich in vagen Leitbildern und Positionspapieren ihren Platz. Dabei ist die dahinterstehende Idee einfach zu verstehen: kein Mensch sollte entlang seiner sozialen Kategorien in der Teilhabe an der Gesellschaft benachteiligt werden. Oder um es als Imperativ zu formulieren: jeder Mensch muss das Recht, die Chance und die Ressourcen haben, das Leben in Gemeinschaften und Gesellschaften aktiv, informiert und selbstbestimmt zu gestalten.

Wie lässt sich diese Forderung mit der Erwachsenenbildung in Verbindung bringen? Eine inklusive Erwachsenenbildung, insbesondere in der politischen Bildung, kann als Ermöglichungsraum für Empowerment im Sinne von Selbstermächtigung dienen, um marginalisierten Gruppen Selbstbestimmung und (wiedererlangte) Handlungsfähigkeit in gesellschaftlichen Kontexten zu gewährleisten. Intersektionalität bedeutet in diesem Zusammenhang kritische Reflexion darüber, dass sich Diskriminierungen und das Nichteinbeziehen von Menschen in gesellschaftlich relevanten Überlegungen entlang diverser sozialer Kategorien überschneiden können. Darüber hinaus müssen verschiedene Benachteiligungen und deren Auswirkungen in ihrer gegenseitigen strukturellen Verflechtung, Wechselwirkung und Potenzierung analysiert und verstanden werden. Eine inklusiv und intersektional ausgerichtete Erwachsenenbildung muss sicherstellen, dass alle Menschen Zugang zu Informationen über gesellschaftliche und politische Prozesse haben, um selbstständige und informierte Entscheidungen zu treffen und in der Gesellschaft zu partizipieren.

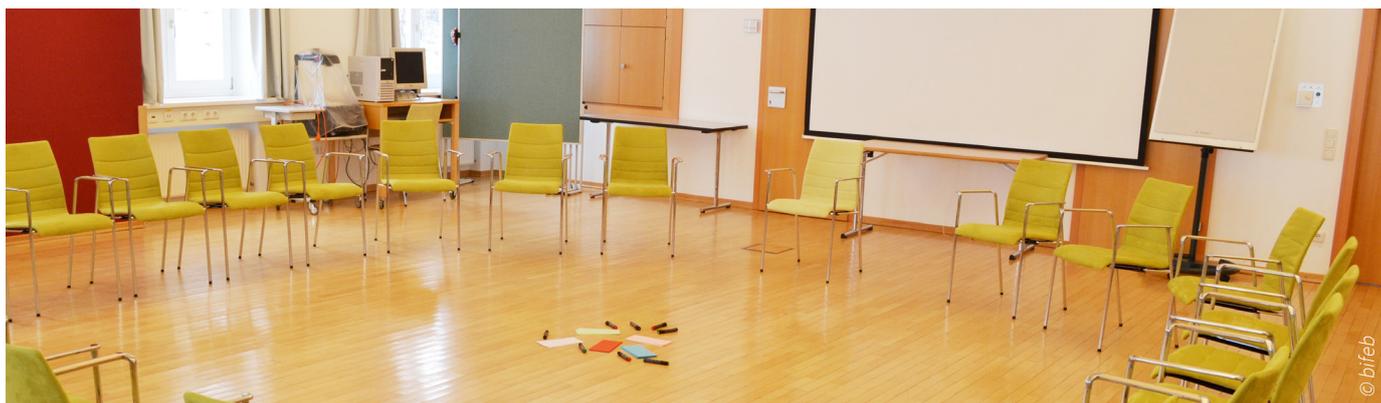
Es geht dabei nicht zwingend darum, Themen wie Inklusion oder Diversität zum inhaltlichen Schwerpunkt in allen Programmbereichen und Veranstaltungen der Erwachsenenbildung zu machen. Vielmehr ergeben sich Potenziale im Sinne des lebenslangen Lernens für alle, wenn diese Themen als konstante Perspektiven in allen Tätigkeitsfeldern und Bildungsprogrammen umfassend berücksichtigt werden. Inhalte sollten leichter und gerechter zugänglich gemacht werden, diverse Hintergründe sowie Standpunkte sollten einbezogen werden. Diese Haltung als Erwachsenenbildner/in anzunehmen ist ein (machtkritischer) Prozess und bedarf Reflexion, Geduld sowie Empathie mit sich selbst und den Menschen um einen herum - und vor allem den Antrieb, unsere Gesellschaft strukturell zu verändern und inklusiver zu gestalten.



...eine inklusiv und intersektional ausgerichtete Erwachsenenbildung muss sicherstellen, dass alle Menschen Zugang zu Informationen über gesellschaftliche und politische Prozesse haben ...



Das bifeb bietet dabei als Kompetenzzentrum für die Professionalisierung und Weiterentwicklung in der Erwachsenenbildung programmbereichsübergreifend passende Bildungsveranstaltungen an.



Qualität kommt nicht von Qual und gut kommt von Güte – ein Erfahrungsbericht zur Ermutigung

Mein erster Kontakt mit einem Qualitätsmanagementsystem (QMS) war um die Jahrtausendwende. Ich war in einem Bildungshaus tätig und hatte die Aufgabe, die ISO-Norm 9001 einzuführen. Anfangs war mein Widerstand groß. Warum sollte eine Bildungseinrichtung, die seit 45 Jahren äußerst erfolgreich agiert, ein Qualitätszertifikat als Bestätigung brauchen?

Natürlich war Qualität schon immer ein Thema: Man war bestrebt, hochkarätige Veranstaltungen in modern ausgestatteten Kursräumen anzubieten, gesundes Essen und adäquate Nächtigungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Es gab ein Statut, eine Geschäftsordnung, Kriterien für die Kursplanung und regelmäßige Sitzungen auf Leitungsebene. Diese Maßnahmen schienen ausreichend zu sein.

Nach einer umfangreichen Analyse der Kernbereiche unter Einbeziehung aller Mitarbeiter/innen stellte sich allerdings heraus, dass es eine Fülle an implizitem Wissen gab, aber keine konkret definierten Arbeitsabläufe, keine geregelten Verantwortlichkeiten und insgesamt wenig verschriftlicht war. Implizites Wissen macht zwar den weitaus größeren Anteil am Unternehmenswissen aus, ist aber ohne Dokumentation in Gefahr, verloren zu gehen.

So machte ich mich gemeinsam mit dem Team mit Feuereifer ans Werk. Prozesse wurden festgelegt, Abläufe und Kompetenzen geregelt und dokumentiert. Die ISO-Norm war nun nicht mehr ein abstraktes Regelwerk, sondern ein höchst brauchbares Instrument, von dem die gesamte Einrichtung profitierte. Ich wurde von der Skeptikerin zur Qualitätsbegeisterten.

Aus dieser Erfahrung heraus habe ich großes Verständnis für Bildungsanbieter, die sich für Ö-Cert interessieren, jedoch wenig begeistert sind, nun „die Qualität in ihrer Einrichtung einführen“ zu müssen. Sie sind meist skeptisch gegenüber allgemeingültigen Standards, weil sie ihrer Meinung nach den Einheitsbrei fördern, und erleben permanentes Optimieren als eine unfreiwillige Anpassung an äußere Zwänge.

Zur Ermutigung und meiner eigenen Erfahrung entsprechend: Qualität muss nicht „neu eingeführt werden“, sie ist bereits vorhanden. Auch Einrichtungen ohne QMS arbeiten qualitativ. Im Sinne einer Organisationsentwicklung lohnt es sich aber, das tägliche Tun zu reflektieren, Abläufe zu analysieren, selbst gewählte Standards festzulegen und Ziele explizit zu formulieren. Ich bin überzeugt, dass nach diesem Schritt bereits ein Aha-Erlebnis eintritt – und alle Beteiligten befinden sich bereits mitten im Qualitätsprozess.

Qualität hat mit Bewusstsein, Wahrnehmung, aber auch mit Hingabe und Leidenschaft zu tun. Die Kernfrage ist, was uns persönlich, als Mitarbeitern/innen einer Einrichtung wichtig ist, wie unsere immanente Qualität aussieht. Christian Rauch, Autor einer Studie¹ zur Zukunft der Qualität, meint, die Qualität beginne, wo der Standard aufhört. Dies ist als Ermutigung zu sehen, eine eigene Qualität zu erschaffen, die über die Normen und Standards des jeweiligen QMS hinausgeht. Eine Qualität, die vielleicht nicht immer messbar ist, sich nicht einordnen lässt, aber welche die Einrichtung für Menschen, die dort zugegen sind, zu einer ganz besonderen macht.

Unter den Qualitätszertifikaten gibt es sogenannte Gütesiegel. Güte meint neben der „Beschaffenheit, Qualität (einer Ware)“, auch „eine (auf seine Mitmenschen gerichtete) milde, freundliche, von Wohlwollen und Nachsicht bestimmte Gesinnung“².

Eine Qualität, die „Gutes“ will für die Menschen. Dieser Aspekt erscheint mir einer der wesentlichsten in der Qualitätsdebatte zu sein: Qualitätsmanagementsysteme sollen den Menschen und der Einrichtung dienen und nicht umgekehrt.



Johanna Weismann
Leiterin der Geschäftsstelle Ö-Cert
(und der Geschäftsstelle Initiative
Erwachsenenbildung/Level Up)



... Qualität hat mit Bewusstsein, Wahrnehmung, aber auch mit Hingabe und Leidenschaft zu tun ...



¹ Die Zukunft der Qualität, 1. Auflage 2013, ISBN: 978-3-901942-39-6

² Universal-Lexikon: https://universal_lexikon.de-academic.com/10357/G%C3%BCte



Hubert Klingenberger

freiberuflicher Dozent und Coach,
pädagogischer Berater von Bildungseinrichtungen und Buchautor.

Themen und Arbeitsschwerpunkte:
gesellschaftssensible Persönlichkeitsbildung und Biografiearbeit,
Führung und Projektmanagement

Biografieorientierung als Leitprinzip der Erwachsenenbildung

Das Wissen um die veränderten Biografien der Adressat/innen und Teilnehmer/innen der Erwachsenenbildung und das Anknüpfen an deren Lern- und Bildungsbiografien stellen erfolgskritische Faktoren des gelingenden Lernens dar. Die Biografieorientierung ist ein pädagogisches Leitprinzip, das sowohl in der Bildungsplanung als auch bei der konkreten Gestaltung von Bildungsangeboten seinen Platz findet. Es stellt eine Konkretisierung der Adressaten-/Teilnehmendenorientierung dar. Dabei lassen sich drei Ebenen der Biografieorientierung unterscheiden:

1.

Der Blick auf die Veränderung der Biografien

Die Biografien der Menschen verändern sich. Dies wird seit vielen Jahren unter verschiedenen Etikettierungen beschrieben und diskutiert. So sprach man vom „Ende der Normalbiografie“, vom Aufkommen der „Patchworkbiografie“ oder von sogenannten VUCA-Biografien (V = volatility/Unberechenbarkeit, U = uncertainty/Unsicherheit, C = complexity/Komplexität, A = ambiguity/Mehrdeutigkeit).

Egal, welchen Beschreibungen man folgt, aus allen heraus ergibt sich für die Individuen die Notwendigkeit einer „biografischen Kompetenz“, der Fähigkeit eines/r jeden, die eigene Biografie überdenken, bewältigen und entwerfend gestalten zu können. Insbesondere Angebote der Persönlichkeitsbildung haben auf diese Veränderungen in Planung und Durchführung Bezug zu nehmen. Es gilt, Menschen bei der reflektierten und bewussten Gestaltung ihres Lebens entlang der Zeitachse zu stärken.

2.

Anknüpfungslernen als Lern-Notwendigkeit

Das Andocken neuer Lerninhalte an biografisch erworbenes, bereits vorhandenes Wissen i.w.S. wird als Anschluss- bzw. Anknüpfungslernen bezeichnet. Es geht um eine Aktivierung bestehender neuronaler Netzwerke, um dort neue Wissens-Aspekte in nachhaltiger Weise ankoppeln zu können. Durch Bewusstmachen von Vorwissen, Reflexion gemachter Erfahrungen oder Aufgreifen vorhandener Interessen u.a. kann dies erreicht werden. Nachhaltiges Lernen bedarf dieser Verknüpfung an das bereits Vorhandene. Dies gilt für alle Themenbereiche der Erwachsenenbildung, z.B. auch für die politische Bildung.

Anknüpfungslernen gilt als eine „Determinante gelingenden Lernens“ (Ekkehard Nuissl). Lernschwierigkeiten oder -widerstände weisen auch misslungene Anknüpfungsversuche hin.

3.

Biografiearbeit als pädagogisches Handlungskonzept

Die Biografiearbeit schließlich stellt ein pädagogisches Handlungskonzept (Walter Lotz) dar, in dem das vergangene Leben, die aktuelle Lebenssituation und die biografische Zukunftsperspektive der Teilnehmenden explizit und ausführlich zum Thema gemacht werden. Biografiearbeit eröffnet Menschen jeden Alters Möglichkeiten des Nachdenkens und Austausches über den persönlichen Lebensverlauf. Der ressourcenorientierte, verstehende Blick in die Vergangenheit hilft, die Gegenwart zu bewältigen und in ihr liegende Chancen zu ergreifen. Die persönliche Zukunft gewinnt an Konturen, und es lassen sich tragfähige Konzepte zu deren Gestaltung entwickeln. Biografiearbeit stellt Lernsettings zur Verfügung, in denen Menschen (alleine, in Begleitung oder in Gruppen) Heilung, Lebensorientierung und Ermutigung erfahren.



... es gilt, Menschen bei der reflektierten und bewussten Gestaltung ihres Lebens entlang der Zeitachse zu stärken ...



Das Berghaus



Unser Badesteg am Wolfgangsee

Vom „Dritten Ort“ zu „Unsere Bücherei“

1989 führte der amerikanische Soziologe Ray Oldenburg in seinem Werk „The Great Good Place“¹ den Begriff des „Dritten Ortes“ ein, der einen allen sozialen Schichten zur Verfügung stehenden neutralen Treffpunkt der nachbarschaftlichen Gemeinschaft sein soll. Diese Idee eines die sozialen Unterschiede zumindest abschwächenden neutralen Ortes haben später auch die Bibliotheken und Büchereien für sich entdeckt und sich in erster Linie auf die Hebung der Aufenthaltsqualität fokussiert.

Überlegungen zu einer Weiterentwicklung des Büchereiwesens knüpfen an das Konzept des „Dritten Ortes“ an und stellen als nächsten Schritt den Aufenthalt in der Bücherei selbst ins Zentrum. Die Angebote der Büchereien werden dadurch zum Ergebnis von „Work in Progress“, an dem sich auch die Bewohner/innen der Gemeinde aktiv beteiligen können und sollen.

Die Bücherei bietet dabei den Büchereibesucher/innen neben einem konsumfreien Aufenthalt in der Bücherei auch die Möglichkeit anhand des Büchereibestands Präsentationen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen zu gestalten und so ihre Sichtweisen und Erfahrungen anderen Besucher/innen zugänglich zu machen, die wiederum daran anknüpfend dazu eingeladen werden, ihre jeweiligen Überlegungen anzustellen.

Über die Funktion als Kultur-, Informations- und Bildungszentrum hinaus übernehmen Büchereien so eine immer wichtigere Rolle als örtlicher Treffpunkt und Kommunikationszentrum. Dass Büchereien in kleineren Gemeinden in Zeiten des Wirtshaussterbens und der Verlagerung des wirtschaftlichen Lebens an die Ortsränder einen essentiellen Beitrag für das gesellschaftliche Zusammenleben und die Wiederbelebung verödeten Ortszentren leisten, soll dabei nicht unerwähnt bleiben.

Diesen Beitrag können Büchereien in kleineren Gemeinden oftmals aber nur eingeschränkt realisieren, da sie aufgrund eingeschränkter personeller Ressourcen nur wenige Stunden pro Woche geöffnet sind.

Büchereien in kleineren Gemeinden sollen daher auch besucht werden können, wenn kein Bibliothekspersonal vor Ort ist. Auf eine Videoüberwachung in diesen Zeiten, wie man es von vielen sogenannten „open library Systemen“ kennt, kann verzichtet werden, da durch die Positionierung der Bücherei als kommunikatives Zentrum der Gemeinde eine Verantwortung der Gemeindeglieder/innen im Sinne von „unsere Bücherei“ entsteht.

★ *1 Oldenburg, Ray: The Great Good Place. Cafés, Coffee Shops, Bookstores, Bars, Hair Salons, and other Hangouts at the Heart Community, New York 1989*



Markus Feigl

Geschäftsführer des Büchereiverbandes Österreichs.

Leiter der Ausbildungslehrgänge für ehrenamtliche, nebenberufliche und hauptamtliche Bibliothekar/innen und öffentlichen Bibliotheken am bifeb. Vortragender in den Universitätslehrgängen „Library and Information Studies“ an den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck.



... die Angebote der Büchereien werden dadurch zum Ergebnis von „Work in Progress“, an dem sich auch die Bewohner/innen der Gemeinde aktiv beteiligen können und sollen ...

Meb – Magazin erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

Call for papers:

Meb53: Erwachsenenbildung im Kontext von Krieg und Frieden

Lange Zeit lebte der Großteil der Europäer*innen mit dem Eindruck, Kriege würden „woanders“ stattfinden. Mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, der nun seit bald zwei Jahren andauert, hat sich diese Wahrnehmung drastisch verändert. In unterschiedlichem Ausmaß ist der Krieg nun auf vielen Ebenen in unserem Alltag präsent und veranlasst kontroverse Diskussionen über Demokratie, Pazifismus und Waffenlieferungen. Ebenfalls stellt sich die Frage, warum manchen Kriegen mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird als anderen und welche Rolle Machtverhältnisse dabei spielen. All jene Aspekte stellen die Erwachsenenbildung vor große Herausforderungen. Für den Schulunterricht findet sich bereits Bildungsmaterial, das sich Konfliktbearbeitung und Friedensbildung widmet, während die Erwachsenenbildung diesbezüglich einige Lücken aufweist. Ausgabe 53 des Magazin erwachsenenbildung.at möchte diese Lücken aufgreifen und Krieg und Frieden sowohl aus verschiedenen wissenschaftlichen als auch praxisbezogenen Perspektiven beleuchten.

Herausgeber/innen: Daniela Ingruber und Julia Schindler

Redaktionsschluss: 5. Mai 2024 • **Veröffentlichung:** Oktober 2024

NEU
Meb53
10/24

Meb
Magazin
erwachsenenbildung.at

Ausbildungslehrgang Basisbildner/in am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung

Der Ausbildungslehrgang Basisbildner/in am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung stellt einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung von Kursleitenden in der Basisbildung dar. Mit seiner gezielten Ausrichtung an die Anforderungen des Berufsfeldes bietet der Lehrgang den Teilnehmenden eine anwendungsorientierte Qualifizierung. Im Folgenden werden einige wichtige Alleistungsmerkmale des Ausbildungslehrgangs aufgelistet.

Selbstorganisiertes Praktikum im deutschsprachigen Ausland mit einer „Erasmus+“-Förderung absolvieren

Das Lehrgangskonzept schafft geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der individuellen Lern- und Praktikumsmobilität in das deutschsprachige Ausland, die den Teilnehmenden einen geförderten Aufenthalt an Bildungsinstitutionen mit Basisbildungskursen ermöglicht. Eine Unterstützung im Organisationsprozess der Mobilitäten ist vorgesehen.

„Gender und Diversity“-Zertifikat

Arbeitgeber/innen mit Stellenangeboten in der Basisbildung fordern von ihren künftigen Mitarbeitenden häufig ein „Gender und Diversity“-Zertifikat nach AMS-Kriterien. Im Rahmen des Ausbildungslehrgangs erlangen Teilnehmende daher eine „doppelte Qualifikation“:

1. „Diplom Basisbildnerin/Basisbildner“, anerkannt von der Initiative Erwachsenenbildung (IEB) und durch die Weiterbildungsakademie (wba) akkreditiert
2. „Gender und Diversity“-Zertifikat (nach AMS-Kriterien)

Reflexion und Professionalisierung durch Lernprozessbegleitung

Im Ausbildungslehrgang am bifeb wird großer Wert auf die Reflexion der eigenen Basisbildungsarbeit gelegt. Die Teilnehmenden werden dazu ermutigt, ihre Unterrichtspraxis zu analysieren, Rückmeldungen anzunehmen und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Lernprozessbegleitung wird von den Lehrgangsteilnehmer/innen als enorm bereichernd empfunden:



„Im Austausch mit meiner Lernjournalbetreuerin habe mich sehr gut durch den Lehrgang begleitet gefühlt! Rückblickend muss ich also zugeben, dass das Lernjournal sehr produktiv für mich war (und mir das Schreiben sogar Spaß gemacht hat). Ich habe mich durch das erneute Durchdenken der Workshopinhalte sehr viel tiefergehend damit auseinandergesetzt, als ich das ohne Lernjournal vermutlich getan hätte, und konnte meine Gedanken durch den Schreibprozess selbst auf eine Weise sortieren und weiterspinnen, die zu wichtigen Reflexionsprozessen geführt hat.“



Der Lernort bifeb



Neben der hohen Ausbildungsqualität können Sie am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung ebenfalls die einzigartige Naturkulisse sowie den kulturellen Reichtum der Region genießen. Am bifeb wird nicht nur auf eine lange Geschichte der Aus- und Weiterbildung zurückgeblickt. Ebenso lange beschäftigt man sich hier mit der Verpflegung der Gäste. Neben einem ausgewogenen und gesunden Essen im Restaurant bietet sich als weitere Lokalität die Bürglbar an, mit der Möglichkeit zu informellem Austausch und für Vernetzung.



Ondrej Lastovka

Wissenschaftlich-pädagogischer Mitarbeiter am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb). Studium der angewandten Sprachwissenschaften, Auslandsgermanistik und Lehramt in Budweis (CZ) und Jena (DE)

Microcredentials-Kurs**„Alphabetisierung und Basisbildung mit Erwachsenen“ - ein Professionalisierungsangebot für Fachkräfte der Basisbildung**

Der MC-Kurs „Alphabetisierung und Basisbildung mit Erwachsenen: Aktuelle Themen in Praxis und Forschung“ basiert auf einer engen Kooperation zwischen dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung und der Universität Klagenfurt. Gemeines Ziel war es, den Expert/innen im Handlungsfeld ein innovatives, akademisch-fundiertes und zugleich praxisorientiertes Fortbildungsangebot anzubieten.

Vorteile des innovativen Professionalisierungsformats in der Basisbildungslandschaft

Microcredentials-Kurse ermöglichen berufstätigen Kursleiter/innen, Berater/innen, Projektleiter/innen und Programmbereichsverantwortlichen eine flexible und zeiteffiziente Möglichkeit, zusätzliches Fachwissen zu erwerben. Durch das gemeinsame Angebot des bifeb und der Universität Klagenfurt wurde der Austausch von Studierenden, Expert/innen und Forscher/innen gefördert, indem aktuelle Forschung diskutiert und mit der eigenen beruflichen Rolle in Verbindung gebracht wurde. Das digitale und zudem kostengünstige Angebot hat Expert/innen einen niedrigschwelligen Zugang zu den folgenden fünf Angeboten ermöglicht:

1. Thematische Einführung
2. Lesekompetenz und Leseförderung: Schule und Erwachsenenbildung im Dialog
3. Pädagogische Wirkungsfeststellung / Validierung von nicht-formalem und informellem Lernen
4. Forschungsthemen, Forschungszugriffe und Befunde
5. Nachbereitung, Vertiefung und Ergebnissicherung

Als besonders positiv wurden im Nachgang von Teilnehmer/innen die anschaulichen Beispiele, die Verbindung von Wissenschaft und Praxis sowie die Sichtbarkeit der Basisbildung auf universitärer Ebene hervorgehoben. Wertgeschätzt wurde in diesem Kontext insbesondere der Austausch zwischen Studierenden und Praktiker/innen im Kontext von Lehre und Forschung und die konstruktive Herangehensweise an aktuelle Herausforderungen im Feld der Basisbildung.

Das erste akademische Weiterbildungsangebot stieß auf eine hohe Nachfrage unter Basisbildner/innen, wie Anmeldezahlen und Evaluierungsrückmeldungen des MC-Kurses zeigen. Die Kooperation zwischen der Universität Klagenfurt und dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung dürfte zu einer strategischen Zusammenarbeit im Bereich Basisbildung und zweiter Bildungsweg führen, mit Potenzial für vielfältige Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote. Die zukünftige Entwicklung bleibt abzuwarten.





Die Bedeutung von Klasse

bell hooks

Münster: Unrast 4. Auflage 2022

Die afro-amerikanische Feministin bell hooks verknüpft in diesem Buch einen sehr persönlichen und autobiografischen Zugang mit einer grundlegenden Gesellschaftsanalyse und Kulturkritik. hooks denkt Klasse stark vom Alltag und von sozialen Bewegungen her, die sie im Hinblick auf ihre Klassenpolitiken kritisiert und auf ihre Potenziale hin befragt. Dabei liefert sie differenzierte und empirisch fundierte Analysen zu den Verknüpfungen von Rassismus, Sexismus und Kapitalismus/Klassismus. Ausgangspunkt sind häufig ihre persönlichen Erfahrungen: als Schwarze Frau aus der Arbeiter*innenklasse (»working class«) der Südstaaten der USA und als »Klassenwechslerin«, die sich in einem weißen akademischen Mittelklasse-Umfeld bewegt – und ihren Wurzeln treu bleiben will. Sie schreibt über den Mangel an Wohnraum und Geld als Kind, über die selbstverständliche gegenseitige Unterstützung in ihrem Schwarzen Herkunftsumfeld, über den Stolz auf die Arbeiter*innenklasse und das gleichzeitige Nicht-Reden über Klasse.

Künstliche Intelligenz verstehen

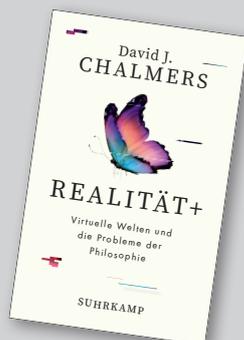
Ralf T. Kreuzer • Wiesbaden: Springer 2. Auflage 2023

Dieses Buch veranschaulicht, welche Bedeutung Künstliche Intelligenz (KI) im Zuge der Digitalisierung in Zukunft haben wird. Dabei werden nicht nur die Grundlagen der KI behandelt, sondern es wird auch erläutert, was Künstliche Intelligenz für Unternehmen und ganze Branchen leisten kann. Künstliche Intelligenz ist keine Technologie wie viele andere, sondern eine Basis-Innovation, die in den nächsten Jahren in alle Wirtschafts- und Lebensbereiche vordringen und diese stark verändern wird. Der Autor zeigt das mit der Künstlichen Intelligenz einhergehende Potenzial auf und verdeutlicht, welche Rahmenbedingungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz notwendig sind. Schließlich wird eine überzeugende KI-Journey zur unternehmerischen Erschließung des KI-Potenzials vorgestellt.

Realität+

David J. Chalmers
Berlin: Suhrkamp 2023

Virtuelle Realität ist echte Realität! In seinem höchst originellen Buch liefert der international führende Philosoph David J. Chalmers eine verblüffende Analyse unserer technologischen Zukunft. Er argumentiert, dass virtuelle Welten keine Welten zweiter Klasse sind und dass wir in der virtuellen Realität ein sinnvolles Leben führen können – ja, vielleicht befinden wir uns sogar schon in einer Simulation.



Wörterbuch Erwachsenen- und Weiterbildung

Rolf Arnold, Ekkehard Nuissl und Josef Schrader • Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 3. Aufl. 2023

Das vorliegende „Wörterbuch Erwachsenen- und Weiterbildung“ ist die Neuausgabe des „Wörterbuch Erwachsenenbildung“ und versammelt das gegenwärtige Wissen der Erwachsenen- und Weiterbildung. Es enthält Stichworte zu den Themenfeldern Didaktik und Methodik, Forschung und Wissenschaft, Geschichte und Entwicklung, Lehren und Lernen, Wissen und Erfahrung, Organisation und Profession, Politik und Recht sowie Theorien und Konzepte. Mehr als 300 alphabetisch geordnete Stichworte wurden von ausgewiesenen Expertinnen und Experten nach dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Diskussion verfasst.



Professionalisierung in der Grundbildung Erwachsener

Cordula Löffler und Ilka Koppel
Bielefeld: wbv 2023

Im Arbeitsprogramm der AlphaDekade ist die Professionalisierung von Lehrkräften zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener ein zentraler Baustein, um Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten erfolgreich zu fördern. In diesem Sammelband wird diskutiert, wie der mehrdimensionale Professionalisierungsprozess zielorientiert umgesetzt werden kann. Die Autorinnen und Autoren plädieren für eine fundierte Berufsausbildung im Grundbildungsbereich, die individuelle Qualifizierungsbedarfe, Handlungskompetenzen, berufsfeldspezifische Strukturen und eine angemessene Vergütung verbindet. Die Beiträge sind vier Teilen zugeordnet: Grundlegende Impulse, Beratung und Qualifizierung, Vernetzung und kollegialer Austausch sowie Professionalisierung und Profession. Akteur:innen der Alphabetisierung und Grundbildung in Wissenschaft und Praxis sind die Adressat:innen dieser Publikation.



Lehrgänge für hauptamtliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare

LG

Lehrgang	LG 9
Termin	04. – 08.03.2024
Kursleitung	Markus Feigl



Ausbildungen für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare

LG

Lehrgang	LG 159/2	LG 167/1	LG 165/1	LG 164/2
Termin	24. – 28.03.2024	24. – 28.03.2024	08. – 12.04.2024	27. – 31.05.2024
Kursleitung	Elke Groß-Miko	Regina Stolze-Witting	Sonja Teufel-Müller	Anette Wachinger

FK

Fortbildung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Programmbereich Bücherei-/Bibliothekswesen

Die mehrtägigen Fortbildungskurse am bifeb bieten Informationen zu aktuellen Themen der Bibliotheksarbeit und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit Kolleg/innen aus allen Bundesländern. Die Kurse stehen jenen Mitarbeiter/innen öffentlicher Bibliotheken offen, die bereits eine bibliothekarische Fachausbildung absolviert haben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Partizipation in der Bibliothek. From collection to connection!

Die spannendsten Medien sind die Menschen. Bibliotheken beziehen ihre Attraktivität nicht nur über die bereitgestellten Medien, sondern aus der Interaktion zwischen Medien und Menschen. Ihrer Funktion als lebendige Lern- und Sozialräume können sie nur gerecht werden, wenn Besucher/innen und Bibliothekar/innen gemeinsam Akteur/innen im Konzept der Bibliothek sind. Der Fortbildungskurs geht in Vorträgen, Impulsen und Workshops der Frage nach, welche Raumkonzepte, Aktivitäten und Interventionen ein lebendiges Beziehungssystem fördern.

Termin
18. – 20. März 2024
Kursleitung
Reinhard Ehgartner

Mit Comics und Graphic Novels für Geschichten begeistern

Immer mehr Kinder und Jugendliche, die in ihrer Freizeit kaum oder gar nicht lesen, haben bereits ein stabiles Selbstkonzept als Nichtleser/in entwickelt. Um sie dennoch für Geschichten zu begeistern, eignen sich insbesondere Comics und Graphic Novels. Dem wird in diesem Fortbildungskurs nachgegangen: Was spricht für ihren Einsatz in der Leseförderung? Wie kann mit ihnen „Visual Literacy“ entwickelt werden? Welche Herausforderungen gibt es dabei?

Termin
22. – 24. April 2024
Kursleitung
Anne Hirschfelder

Auffrischkurs für Bibliothekar/innen

Neue Entwicklungen, Regelungen und Trends kommen Bibliothekar/innen in der alltäglichen Arbeit oft nur nebenbei unter – und selten bleibt im Routineablauf die Zeit, sich gründlich damit auseinanderzusetzen. Wenn Ihre bibliothekarische (ehrenamtliche oder hauptamtliche) Ausbildung schon mindestens fünf Jahre zurückliegt, bietet dieser Kurs die Möglichkeit, Basics zu wiederholen und Neuerungen genauer anzusehen. Der Bogen spannt sich vom Medienmarkt bis zu Kennzahlen, von Bibliothekssoftware und der Systematik bis hin zu digitalen Angeboten.

Termin
27. – 29. Mai 2024
Kursleitung
Martin Stieber



Veranstalter Büchereiverband Österreichs (BVÖ) und das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb)

Kosten Die Kurs- und Aufenthaltskosten für Bibliothekarinnen und Bibliothekare an öffentlichen Büchereien werden vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport und vom Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) getragen.

Anmeldung & Information • BVÖ • Mohrgasse 1/2.2, 1030 Wien • Tel. +43 1 406 97 22 • www.bvoe.at
• bifeb • Bürglstein 1-7, 5360 St. Wolfgang • Tel. +43 6137 66 21-119 • www.bifeb.at

Beraten. Coachen. Supervidieren

Fortbildung zum Supervisor/zur Supervisorin und zum Coach/zur Coachin, Stufe 2
Die zweistufige Weiterbildung richtet sich an interessierte Personen wie Berater/innen, Trainer/innen und Psychotherapeut/innen, die über fachlich fundierte Ausbildungen im Bereich der personen-, gruppen- oder organisationbezogenen Beratung verfügen. Aufbauend auf der Verbindung von Beratungspraxis und ihrer theoretischen Fundierung qualifiziert der Lehrgang für die professionelle Ausübung von Supervision und Coaching.

Adressat/innen Die Ausbildung richtet sich an interessierte Personen mit mind. fünf Jahren Berufspraxis, unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen und Studien- oder Ausbildungsabschlüssen.

Termin

19.03.2024 – 21.03.2026

Referent/innen

Referent/innen-Team

Lehrgangsleitung

Karin Lackner

Karl Schattenhofer

Teilnahmegebühr

€ 7.500,00

Künstliche Intelligenz in der Erwachsenenbildung

Mit der künstlichen Intelligenz steht Erwachsenenbildner/innen ein neues Werkzeug zu Verfügung, das in den kommenden Jahren zu einem selbstverständlichen Arbeitswerkzeug werden wird. In unserem Lehrgang erfahren Sie, wie Sie Künstliche Intelligenz in der Erwachsenenbildung effektiv nutzen können und wie sie funktioniert. Sie lernen anhand von konkreten Beispielen, welche Wirkung KI entfalten kann – ob als Tool im Bildungsmanagement, in der Lehre oder als Lernhilfe für Teilnehmer/innen. Dabei werden auch gesellschaftliche und philosophische Aspekte berücksichtigt.

Adressat/innen Der Lehrgang richtet sich an Bildungsmanager/innen, Lehrkräfte, Multiplikator/innen der Erwachsenenbildung. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich. Der Lehrgang richtet sich an alle, die ihre Kenntnisse im Bereich der Künstlichen Intelligenz erweitern möchten.

Termin

12.04.2024 – 08.04.2025

Referent/innen

Referent/innen-Team

Lehrgangsleitung

David Röhler

Teilnahmegebühr

€ 1.850,00



Informationsveranstaltung: „Künstliche Intelligenz in der Erwachsenenbildung“

Diese kostenlose Online-Veranstaltung richtet sich an alle, die sich für diesen neuen Lehrgang interessieren; dabei können Sie mehr zu den Inhalten und dem Ablauf des Lehrgangs erfahren. Anmeldung unter www.bifeb.at

ONLINE Termin

11.03.2024

Referent

David Röhler

Grundlagen der Pädagogik

Von der Pädagogik zum Lebenslangen Lernen: Erörterung und Klärung pädagogischer Grundlagen hinsichtlich der Entwicklung, der unterschiedlichen Themen sowie der Grundbegriffe und der Teildisziplinen.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen in Lehre/Training, Management, Beratung, Bibliothekswesen. Alle, die sich mit pädagogischen Fragestellungen auseinandersetzen.

Termin

15. – 17.04.2024

Referentin

Julia Müllegger

Teilnahmegebühr

€ 290,00

Grundlagen des Bildungsmanagements

Bildungsmanager/innen sehen sich einem umfangreichen Aufgabenspektrum gegenüber, das weit über die Organisation und Durchführung von Bildungsveranstaltungen hinausgeht. Gesellschaftliche Verantwortung, Anforderungen der Trägerinstitutionen sowie unternehmerisches Denken und Handeln sind nur einige Aspekte. In diesem Seminar erhalten Sie einen theoretischen und praxisnahen Überblick über das breite Feld des Bildungsmanagements.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen im Bildungsmanagement, in Lehre, Training, Beratung, Bibliothekswesen.

Termin

08. – 10.07.2024

Referentin

Gaby Filzmoser

Teilnahmegebühr

€ 290,00

Neue KI-Tools für die digitale Werkzeugkiste

In den letzten Monaten sind viele neue KI-Tools auf den Markt gekommen, die Sie als Erwachsenenbildner/in kennen sollten – besonders, wenn Ihnen Effizienz und Aktualität wichtig sind, und wenn Sie trotzdem kritisch bleiben und auf Qualität und Datenschutz achten wollen. Eine Auswahl dieser Tools wird im Onlineworkshop vorgestellt und gemeinsam praktisch erprobt.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen in Lehre/Training, aber auch Bildungsmanager/innen mit Verantwortung für das Lehrgeschehen

ONLINE Termin

14.03.2024

Referentin

Birgit Aschemann
Gunter Schüssler

Teilnahmegebühr

€ 70,00

Lightning Talks für Erwachsenenbildner/innen

Wir freuen uns, mit unseren Lightning Talks ein neues und regelmäßiges Format anzubieten, das Expert/innen aus dem Bereich der Erwachsenenbildung zusammenbringt. Dabei präsentieren Bildungsmanager/innen und Kursleiter/innen eigene Projekte, Ideen, Erfahrungsberichte aus der Praxis der Erwachsenenbildung oder aktuelle Herausforderungen. Die Lightning Talks ermöglichen es den Vortragenden, innerhalb von 10-15 Minuten ihre Berichte und Gedanken in kurzen und prägnanten Vorträgen zu präsentieren und dafür Feedback zu erhalten.

Adressat/innen Vertreter/innen aus der Wissenschaft und der Erwachsenenbildung, die an Berichten, Projektpräsentationen, Ideen, Aufrufen zu Kooperationen etc. interessiert sind.

ONLINE Termin

18.03.2024

Referent/innen

Referent/innen-Team

Teilnahmegebühr

kostenlos

Strategische Organisations- und Personalentwicklung

Eine wesentliche Kompetenz von Leadership wird in Zukunft das „kreative“ Gestalten von Organisationen und Veränderungsprozessen sein. Das Management von Bildungsorganisationen ist einem ständigen Wandel unterworfen - eine sowohl agile als auch künstlerisch-kreative Herangehensweise kann neue Perspektiven der Organisations- und Personalentwicklung eröffnen. Natürlich werden auch klassische Modelle und Instrumente vorgestellt und bearbeitet.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen, Trainer/innen, Bildungsmanager/innen, Pädagog/innen, Berater/innen und alle weiteren Interessierten

Termin

18. – 20.03.2024

Referent

Peter Jungmeier

Teilnahmegebühr

€ 315,00

Kompetenzerhebung und Lernergebnisorientierung

Das Webinar befasst sich mit Möglichkeiten einer Erweiterung der Kompetenzerhebung und Lernergebnisorientierung im Rahmen der Portfolioerstellung oder beim Starten in der Basisbildung. Ziel der Erweiterung ist eine stärkere Mitberücksichtigung des informellen Kompetenzerwerbs der Teilnehmer/innen aus ihren Aktivitäten in Familie und Job, in der Freizeit oder in Engagements usw. Methodisch geht es dabei um dialogische/formative Formen der Erhebung informeller Lernprozesse bzw. informell erworbener Kompetenzen und um die Formulierung persönlicher Lernergebnisse.

Adressat/innen Basisbildner/innen (bzw. in der Basisbildung tätige Personen)

ONLINE Termin

20.03.2024

Referent

Wolfgang Kellner

Teilnahmegebühr

kostenlos

Führen mit Neuer Autorität

Führungskräfte und Menschen in Leitungsverantwortung sind ständig mit neuen Herausforderungen und einem Veränderungsdruck konfrontiert. In diesem zweitägigen Kompaktseminar erfahren die Teilnehmer/innen, warum Organisationen die Haltung der Neuen Autorität brauchen – eine Haltung, die eine präzise, transparente, selbstkontrollierte und vernetzte Führung ermöglicht. Seminar mit Workshopcharakter. Die Teilnehmer/innen erleben die Neue Autorität anhand ihrer eigenen Fragestellungen. Fachlicher Input wird im Wechsel mit Gruppen- und Einzelarbeiten angewendet.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen, Trainer/innen, Pädagog/innen und alle weiteren Interessierten; Für den Abschluss des wba-Zusatzmoduls „Zertifizierte/r Basisbildner/in“ gelten bes. Anforderungen; kostenloser Download: www.wba.or.at

Termin

02. – 03.04.2024

Referenten

Wilhelm Geisbauer
Werner Pürstinger

Teilnahmegebühr

€ 220,00



WS

Workshops & Seminare

Professionelle Nähe und Distanz in der Basisbildung

Begriffserkundung zwischen institutionellem Rahmen und persönlicher Wohlfühlzone

Nähe und Distanz beschreiben emotionale, räumliche und soziale Verhältnisse zwischen Menschen. Jede Person, die sich in einer Entwicklungssituation befindet, braucht unterstützende Bindung gleichsam wie Freiraum zum selbständigen Handeln. Was aber unterscheidet bei der Gestaltung von Nähe/Distanz Alltagshandeln von professionellem Handeln? Das Webinar beinhaltet Theoretische Zugänge zu den Begriffen „Nähe/Distanz“, Zonen und Ebenen von Nähe/Distanz, Klärung von Position, Rolle und Funktion sowie die Erarbeitung von Grundaspekten einer professionellen Haltung.

Adressat/innen Basisbildner/innen (bzw. in der Basisbildung tätige Personen)

ONLINE Termin

04.04.2024

Referentin

Tanja Muckenhuber

Teilnahmegebühr

kostenlos

Vernetzungstreffen Basisbildung

Eine werteorientierte Kooperation unter den teilnehmenden Expert/innen im Arbeitsfeld der Basisbildung lädt zum Austausch von fordernden Erfahrungen und Erfolgsgeschichten eigener Lehrhandlungen. Außerdem bietet der OpenSpace auch Raum für Experimentieren im Space der Basisbildung oder für Weiterentwicklung des Feldes.

Adressat/innen Basisbildner/innen (bzw. in der Basisbildung tätige Personen)

Termin

08. – 09.04.2024

Referent/innen

Referent/innen-Team

Teilnahmegebühr

kostenlos

Teamdynamik LIVE - Gruppendynamische Trainingsgruppe / Modul 1

Schärfen Sie Ihren Blick für die Potentiale in Teams! Tauchen Sie mit uns unter die Oberfläche des Teamgeschehens und entwickeln Sie eine neue Sprache, um wirksam mitzugestalten. Die Methode der gruppendynamischen Trainingsgruppe bietet dazu den idealen Lernraum zur Erfahrung und ‚Live-Analyse‘ von sozialen Prozessen in Teams.

Adressat/innen Führungskräfte, Projektleiter/innen, Scrummaster, Berater/innen oder Coaches, Personen, die sich näher mit Teamdynamiken befassen wollen, sowie Personen, die gruppendynamisches Arbeiten kennen lernen möchten.

Termin

09. – 13.04.2024

Referent/innen

Matthias Csar

Gundi Vater

Teilnahmegebühr

Mathematik begreifen

Wenn Menschen Probleme mit Mathematik haben, kann das sehr unterschiedliche Ursachen haben: ungeeignete Schulerfahrungen, mangelndes Verständnis für unser Zahlensystem, zählendes Rechnen, etc. Im Webinar werden mögliche Zugänge zu folgenden Themen erarbeitet: Aufbau des Zahlensystems, Operationsverständnis und daraus resultierendes Verständnis anderer didaktischer Zugänge zum Thema Grundrechnungsarten, Prozentrechnungen, Raum für konkrete Fragen aus der Praxis.

Adressat/innen Basisbildner/innen (bzw. in der Basisbildung tätige Personen)

ONLINE Termin

16.04.2024

Referentin

Margarete Distelberger

Teilnahmegebühr

kostenlos

Öffentlichkeitsarbeit einmal anders: Grundlagen der Radio- und Podcastproduktion

Die Medienwelt ist im Wandel und verändert sich mit großer Dynamik. Auch Bildungsorganisationen sind davon betroffen und stehen vor der Herausforderung ihre Angebote über eine wachsende Anzahl von Kanälen zu bewerben. Im Rahmen des Workshops wird auf spielerische Weise und anhand praktischer Übungen ein erster Einblick in die Grundlagen der Radio- und Podcastproduktion vermittelt. Die Teilnehmenden produzieren eigene Audioprodukte / Podcasts und lernen dabei die wesentlichen Arbeitsschritte direkt kennen.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen, Trainer/innen, Bildungsmanager/innen, Pädagog/innen, Berater/innen und alle weiteren Interessierten

Termin

22. – 24.04.2024

Referent

Mario Friedwagner

Teilnahmegebühr

€ 315,00

KI in der Basisbildung

Dieses Webinar bietet Trainer/innen in der Basisbildung eine praxisorientierte Einführung in die Welt der Künstlichen Intelligenz (KI). Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten von KI-Tools in der Basisbildungspraxis, setzen sich mit Chancen und Herausforderungen auseinander und erfahren, wie sie diese Tools effektiv in ihrer Kursvorbereitung und für die Materialerstellung nutzen können.

Adressat/innen Basisbildner/innen (bzw. in der Basisbildung tätige Personen)

ONLINE Termin

06.05.2024

Referentin

Katja Burgstaller

Teilnahmegebühr

kostenlos

Innovationsmanagement in der Erwachsenenbildung

Die Zukunft hängt davon ab, wohin wir unseren Blick heute wenden, was wir sehen und was wir konkret tun. In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen des Innovationsmanagements kennen. Sie erfahren, wie Sie Innovationsprozesse strategisch planen und umsetzen können, erhalten ein umfassendes Methodenset zur Entwicklung von Ideen und erfahren, welche Faktoren Ihren Innovationsprozess zu einem Erfolgsprozess machen. Im Rahmen eines Innovationslabors arbeiten Sie praktisch an einem konkreten Innovationsprojekt für Ihre persönliche Fragestellung.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen, Trainer/innen, Bildungsmanager/innen, Pädagog/innen, Berater/innen und alle weiteren Interessierten

Termin

15. – 17.05.2024

Referentin

Eva Kleinfurchner

Teilnahmegebühr

€ 315,00

Frauen und Systeme in aller Vielfalt

Dieses Seminar unterstützt Frauen in ihrer beruflichen und persönlichen Auseinandersetzung mit den vielfältigen Systemen und Rollen, in denen sie sich bewegen. Durch die Definition und Co-Kreation eines kraftvollen Zielbildes wird mithilfe praxisorientierter, lösungsfokussierter Tools und Techniken, die Handlungsfähigkeit im Umgang mit sich selbst und im jeweiligen beruflichen Wirkungsfeld gestärkt.

Adressat/innen Frauen, die im Rahmen ihres beruflichen und privaten Handelns in leitender oder koordinierender Funktion tätig sind und sich mit mehr Leichtigkeit und Lebendigkeit ihren Herausforderungen stellen wollen.

Termin

22. – 24.05.2024

Referentin

Martina Grötschnig

Teilnahmegebühr

€ 290,00

Basisbildung neu denken

Das Entwicklungsprojekt „Basisbildung neu denken“ hat gezeigt, dass es lohnend ist, innovative Ansätze in der Basisbildung zu erproben. Der Positive-Deviance-Ansatz lieferte wertvolle Impulse für Strategien zur Bewältigung herausfordernder Lebenssituationen der Teilnehmenden in der Basisbildung. Im Webinar präsentiert die VHS Kärnten nicht nur die Hintergründe des Projekts, sondern auch die entwickelten Methoden und Lernmaterialien, die Teilnehmer/innen aktiv unter dem Motto „Von der Zielgruppe für die Zielgruppe“ mitgestalteten.

Adressat/innen Basisbildner/innen (bzw. in der Basisbildung tätige Personen)

ONLINE Termin

23.05.2024

Referent/innen

Referent/innen-Team

Teilnahmegebühr

kostenlos

Bildungs-Controlling und Betriebswirtschaft

Bildungseinrichtungen agieren unter verschiedenen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die sowohl bei Führungsentscheidungen als auch im operativen Betrieb berücksichtigt werden müssen. Entwicklungsorientiertes, modernes Leadership versteht Controlling als Steuerungsinstrument, um die Wirksamkeit getroffener Maßnahmen beurteilen und falls nötig korrigierend eingreifen zu können. In anschaulicher und praxisorientierter Form erwerben Sie das nötige Know - How dafür in diesem Seminar.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen, Trainer/innen, Bildungsmanager/innen, Pädagog/innen, Berater/innen und alle weiteren Interessierten

Termin

05. – 07.06.2024

Referent

Markus Novak

Teilnahmegebühr

€ 315,00

Professionelle Nähe und Distanz in der Basisbildung

Empathie und Abgrenzung als starkes Team im Arbeitsprozess

Nähe und Distanz beschreiben emotionale, räumliche und soziale Verhältnisse zwischen Menschen. Jede Person, die sich in einer Entwicklungssituation befindet, braucht unterstützende Bindung gleichsam wie Freiraum zum selbständigen Handeln. Was aber unterscheidet bei der Gestaltung von Nähe/Distanz Alltagshandeln von professionellem Handeln? Das Webinar dient der Auseinandersetzung mit Themen wie Grenzen wahrnehmen, definieren und kommunizieren, Klarheit in der Lehr/Lern-Beziehung, Empathie als innere Grundhaltung, bewusstes Gestalten von Nähe/Distanz zur Balance von vertrauensvoller Abhängigkeit und eigenständiger Selbstbehauptung.

Adressat/innen Basisbildner/innen (bzw. in der Basisbildung tätige Personen)

ONLINE Termin

06.06.2024

Referentin

Tanja Muckenhuber

Teilnahmegebühr

kostenlos

POETA: Poesiebasierte Ansätze in der Basisbildung

In den Workshops können die auf Poesie basierenden Ansätze, die im Projekt POETA (Poetry-based approaches for basic education for adults) für die Arbeit in der Basisbildung (Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Erstsprache) entfaltet wurden, vorgestellt, erfahrbar gemacht und diskutiert werden. Die poesiepädagogischen Ansätze des Projektes POETA stärken das Recht auf die schönen Künste und metaphorisches Denken in der Basisbildung mit Erwachsenen. Teilnehmer/innen des Workshops erhalten an zwei Terminen Einblick in MOOC und E-Book und haben die Möglichkeit, die Ansätze anhand von Übungen und Aktivitäten selbst zu erfahren und diese mit Kolleg/innen zu diskutieren.

Adressat/innen Basisbildner/innen (bzw. in der Basisbildung tätige Personen)

ONLINE Termin

13.06.2024

Referent/innen

Referent/innen-Team

Teilnahmegebühr

kostenlos

Ich als Clown – geht das?

Das Seminar bietet Raum, um aus dem „Funktionier-Modus“ des Alltags auszusteigen und in wohlwollender Atmosphäre mit gleichgesinnten Teilnehmer/innen seine Welt einmal „auf den Kopf zu stellen“. Wir erkunden spielerisch, wie Freude entstehen kann und wie wir unseren Clown als innere Ressource im Alltag nutzen können.

Adressat/innen Erwachsenenbildner/innen in Lehre/Training, Management, Beratung, Bibliothekswesen. Alle, die ihrem Alltag gerne mehr Leichtigkeit und Lebendigkeit verleihen und dem Leben mit mehr Unbeschwertheit begegnen möchten.

Termin

24. – 25.06.2024

Referentin

Corinna Hölzl

Teilnahmegebühr

€ 195,00

A

Assessment

Zertifizierungswerkstatt (wba)

Das bifeb führt im Auftrag des Kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung die Zertifizierungswerkstatt durch. Die Zertifizierungswerkstatt ist ein Prüfungsassessment – das erfolgreiche Absolvieren ist Voraussetzung für das wba-Zertifikat.



Kompetenz braucht Anerkennung

Terminvorschau:

18. – 20. März 2024

03. Mai 2024

(Kurz-Zertifizierungswerkstatt)

09. – 11. Mai 2024

Willkommen!

Unmittelbar am Wolfgangsee gelegen, bietet das Seminarzentrum bifeb mit sieben Häusern beste Voraussetzungen zum:

Lernen und Tagen

- Fachbibliothek für Erwachsenenbildung, Weiterbildung und Sozialwissenschaften
- 11 Seminarräume in verschiedenen Größen (bis 130 Personen)
- Moderne Seminartechnik und Infrastruktur inklusive technischer Assistenz
- Kostenloses WLAN

Essen und Feiern

- Reichhaltiges Frühstücksbuffet, Mittags- und Abendmenüs und Kleingerichte mit Biokomponenten
- Cafeterias mit Gartenterrassen
- Unterschiedlichste kreative Buffets, Konferenzdinner und Pausenarrangements

Preise für Aufenthalt und Verpflegung

Übernachtung im Einzelzimmer € 56,40
im Doppelzimmer € 43,40

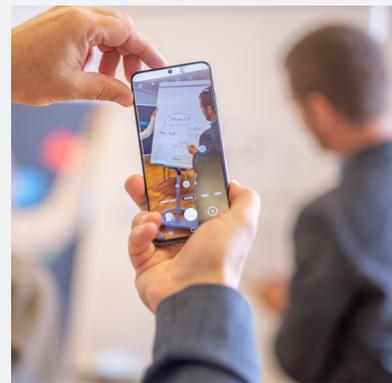
Preise inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet und WLAN, inkl. € 2,40 Ortstaxe pro Nacht

Verpflegung

Frühstück: Buffet à € 9,00 • **Mittagessen:** zwei 3-gängige Menüs und Salat vom Buffet à € 12,00 und eine vegane Tagesempfehlung • **Abendessen** 3-gängiges Menü mit Salatbuffet à € 12,00
Preisbasis 2024

Entspannen und Bewegen

- 80 ruhig gelegene Gästezimmer
- Weitläufige Grünanlagen sowie ein direkter Seezugang zum Wolfgangsee mit eigenem Badedeck und Liegewiese für Gäste des bifeb



Information & Kontakt: www.bifeb.at • ☎ +43 (0) 6137 66 21-0 • office@bifeb.at

Impressum

Herausgeber: Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) • Bürglstein 1-7 • A-5360 St. Wolfgang i. S. • Tel. +43 (0) 6137 66 21-0 • E-Mail: office@bifeb.at • www.bifeb.at • DVR: 0064301

Für den Inhalt: Bundesinstitut für Erwachsenenbildung • Redaktion: Dennis Walter, Sonja Sillipp • Fotos: bifeb, ingram • Grafik: gamp grafikhouse, Ebensee

Wir bedanken uns bei den Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge und dass sie ihre Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Erklärung lt. § 25 Mediengesetz: Diese Publikation dient der Darstellung der Arbeit und der Bekanntgabe der vom bifeb angebotenen Veranstaltungen. Sie erscheint dreimal jährlich. • Satz- und Druckfehler vorbehalten.



ProgrammVorschau

■ NEUE Lehrgänge

Bibliothekar/innenausbildung (ha.)	LG 9	Start: 03/2024
Bibliothekar/innenausbildung (ea. und nb.)	LG 159/2	Start: 03/2024
Bibliothekar/innenausbildung (ea. und nb.)	LG 167/1	Start: 03/2024
Bibliothekar/innenausbildung (ea. und nb.)	LG 165/1	Start: 04/2024
Bibliothekar/innenausbildung (ea. und nb.)	LG 164/2	Start: 05/2024
Beraten. Coachen. Supervidieren	LG 12	Start: 03/2024
Künstliche Intelligenz in der Erwachsenenbildung	LG 1	Start: 04/2024

■ MÄRZ

Neue KI-Tools für die digitale Werkzeugkiste	LG	14.03.2024 (Online)	📶
Partizipation in der Bibliothek. From collection to connection!	FK	18. – 20.03.2024	
Lightning Talks für Erwachsenenbildner/innen	WS	18.03.2024 (Online)	📶
Strategische Organisations- und Personalentwicklung	WS	18. – 20.03.2024	
Kompetenzerhebung und Lernergebnisorientierung	WS	20.03.2024 (Online)	📶

■ APRIL

Führen mit Neuer Autorität	WS	02. – 03.04.2024	
Professionelle Nähe und Distanz in der Basisbildung	WS	04.04.2024 (Online)	📶
Vernetzungstreffen Basisbildung	WS	08. – 09.04.2024	
Teamdynamik LIVE - Gruppendynamische Trainingsgruppe (Modul 1)	WS	09. – 13.04.2024	
Grundlagen der Pädagogik	GS	15. – 17.04.2024	
Mathematik begreifen	WS	16.04.2024 (Online)	📶
Mit Comics und Graphic Novels für Geschichten begeistern	FK	22. – 24.04.2024	
Öffentlichkeitsarbeit einmal anders: Grundlagen der Radio- und Podcastproduktion	WS	22. – 24.04.2024	

■ MAI

KI in der Basisbildung	WS	06.05.2024 (Online)	📶
Innovationsmanagement in der Erwachsenenbildung	WS	15. – 17.05.2024	
Frauen und Systeme in aller Vielfalt	WS	22. – 24.05.2024	
Basisbildung neu denken	WS	23.05.2024 (Online)	📶
Auffrischkurs für Bibliothekar:innen	FK	27. – 29.05.2024	

■ JUNI

Bildungs-Controlling und Betriebswirtschaft	WS	05. – 07.06.2024	
Professionelle Nähe und Distanz in der Basisbildung	WS	06.06.2024 (Online)	📶
POETA: Poesiebasierte Ansätze in der Basisbildung	WS	13.06.2024 (Online)	📶
Ich als Clown – geht das?	WS	24. – 25.06.2024	

■ JULI

Online-Marketing für Bildungsorganisationen	WS	01. – 03.07.2024	
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen	WS	03. – 04.07.2024	
Grundlagen des Bildungsmanagements	GS	08. – 10.07.2024	



Den bifeb-Newsletter
kostenlos abonnieren:
www.bifeb.at

A	Assessment
BC	Barcamp
FK	Fortbildungskurs Bibliothek
GS	Grundlagenseminar
LG	Lehrgang
MF	Mehrteilige Fortbildung
T	Tagung
ULG	Universitätslehrgang
WS	Workshops & Seminare